



DIE STIFTUNG **WISSENSCHAFT & HOCHSCHULE** **BILDUNG & SCHULE** **KUNST & KULTUR** **DIALOG & PERSPEKTIVE** **#WEITBLICK-BLOG**

[Home](#) › [Kunst & Kultur](#) › [Künstlerische Forschung](#)



Wir fördern wissenschaftlich-künstlerische Promotionsvorhaben in allen künstlerischen Sparten und schreiben regelmäßig themengebundene Projektpromotionen aus.

HABEN SIE FRAGEN?

Dr. Jenny Svensson
Bereichsleitung
Kunst & Kultur
040-380 37 15 26
svensson@claussen-simon-stiftung.de



OPERNSTIPENDIUM

WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE PROMOTIONEN

Wir schreiben seit 2015 immer wieder themengebundene Promotionsstipendien im künstlerischen Bereich aus. Dabei werden exzellente Forschungsvorhaben in Kunst und Musik in Kooperation mit Dritten durchgeführt. Ab 2021 schreibt die Claussen-Simon-Stiftung auch themenungebundene Promotionsstipendium für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung aus. Die Claussen-Simon-Stiftung möchte dabei vor allem Promotionsvorhaben fördern, die Verbindungen zwischen Wissenschaft und Kunst stärken. Der Claussen-Simon-Stiftung ist es ein Anliegen, künstlerischer Forschung Sichtbarkeit im öffentlichen Raum zu verleihen. Daher finden die von uns geförderten Vorhaben in Kooperation mit einer Institution oder einem Ort des Kunst-, Musik- und/oder Kulturlebens statt zur Vermittlung und Darstellung der Forschungsergebnisse oder des Forschungsprozesses.



BEWERBUNGSFRIST

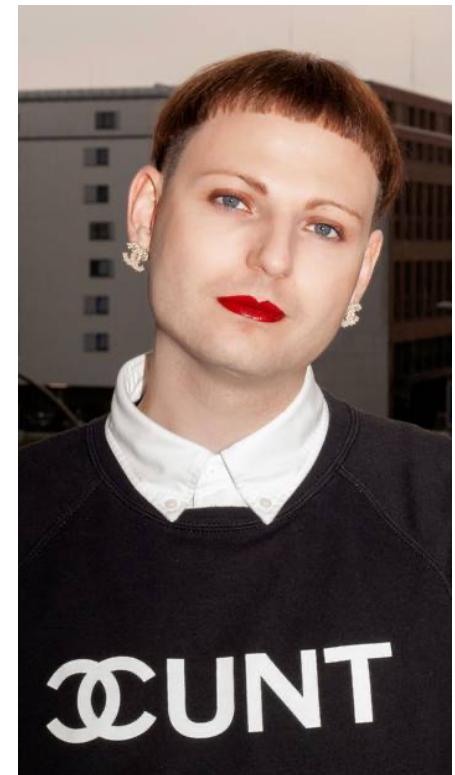
Für die Bewerbung auf das Stipendium zur wissenschaftlich-künstlerischen Promotion steht im Zeitraum vom 1. bis 30. November 2024 ein Onlineformular zur Verfügung, das vollständig ausgefüllt werden muss. Auch Arbeitsbeispiele, Zeugnisse und weitere Dokumente sollen online hochgeladen werden.

ZUM
BEWERBUNGSPORTAL

UNSERE AKTUELLEN GEFÖRDERTEN

Rene*e Reith (Choreografie, Performance, Tanzwissenschaft) ist ehemalige stART.up-Stipendiat*in und forscht seit September 2025 im Rahmen einer künstlerisch-wissenschaftlichen Promotion an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien zu (Nicht-)Sichtbarkeiten von Transness im zeitgenössischen Tanz und der Performance.

Unter dem Arbeitstitel "Choreografien der (Nicht-)Sichtbarkeiten" werden genderpolitische und choreografische Ebenen miteinander verbunden. Dabei geht es insbesondere um ein Spektrum von Wahrnehmungsvorgängen, die normative visuelle Prozesse ergänzen, dekonstruieren und subvertieren. Gleichzeitig wird eine politische Forderung nach Transvisibility (der Sichtbarkeit von Transness) in Aufführungssituationen von Tanz und Performance verfolgt. Eine wichtige Voraussetzung für das Forschungsprojekt ist es, die Körper in Tanz und Performance wie auch in wissenschaftlichen Verfahren als wahrnehmende Instanz zu begreifen. Hierfür wird ein Forschungsdesign umgesetzt, welches experimentelle, choreografische Versuchsaufbauten und phänomenologische Untersuchungen beinhaltet. Zusammen mit Performer*innen finden Recherche-, Analyse- und Inszenierungsprozesse statt, in denen der Forschungsfrage gefolgt wird: Inwieweit kann die Interdependenz von visuellen Prozessen und Bewegungen Transness als repräsentationskritische Wahrnehmungsvorgänge zwischen Körpern in zeitgenössischen choreografischen Verfahren hervorbringen?



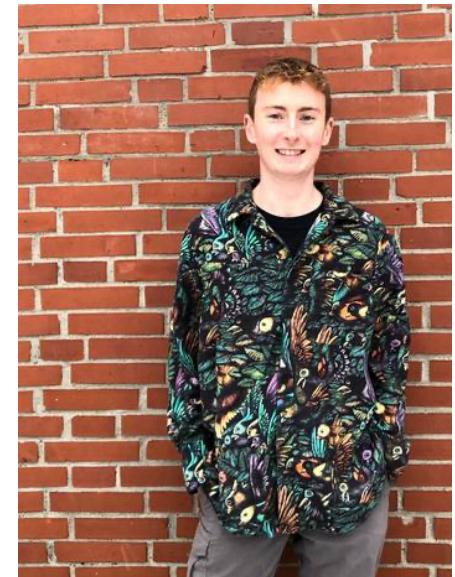
(c) Jonas Mannherz

Was? Forschungsfrage - gelb
Wie? Forschungsmethodik - grün
Warum? Relevanz - blau

Die künstlerischen Teilergebnisse der Forschung

werden in Kooperation mit dem internationalen Produktionshaus Kampnagel präsentiert.

Dominic Wills studierte an der University of Manchester und dem Royal Northern College of Music, bevor er an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg kam um dort noch einen Master in Komposition abzuschließen. Im Rahmen seines Promotionsvorhabens untersucht er neben historischen Vorbildern, wie Vogelgesang dazu beitragen kann, eine neue musikalische Sprache zu finden, die frisch und spontan wirkt. Dabei liegt ihm neben der musikalischen Komponente auch der Natur- und Vogelschutz am Herzen. Seine Arbeit schlägt eine Brücke zwischen Musik, Biologie und Vermittlung.



Dominic Wills

siehe Promotionsprojekte 2024

Sophie Steiner beschäftigt sich seit 2018 mit den Zusammenhängen zwischen Europa und Ostasien. Im Rahmen einer wissenschaftlich-künstlerischen Promotion an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg forscht sie seit 2023 über ostasiatische Seiteninstrumente und über die Möglichkeiten, ostasiatische Tradition mit europäischer zu verbinden. Von einem musikalischen wie auch japanologischen Hintergrund her kommend, ist es ihr ein Anliegen, fächerübergreifende Inhalte zu beleuchten und Forschungsgegenstände auch für andere Fachbereiche zu erschließen. Sie versteht ihre Forschungsarbeit als Katalysator für interkulturellen Austausch und strebt in der Umsetzung einen künstlerisch-gestalteten kulturübergreifenden Dialog an, der auf erhobene Daten aus Feldforschung in Japan, Korea und China basiert und somit nicht nur künstlerische, sondern auch wissenschaftliche Relevanz hat.



Sophie Steiner

Anne Pretzsch, ist ab April 2024

Promotionsstipendiatin. Die stART.up-Alumna wird für drei Jahre am FUNDUS THEATER und an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) zum Thema "Nachmachen" forschen und arbeiten. Sie möchte die Wiederholung als künstlerisch vermittelndes Verfahren insbesondere am Beispiel zeitgenössischer partizipativer Performance genauer untersuchen und künstlerisch praktisch erproben. In der Frage nach dem transformativen und transdisziplinären Potenzial des Nachmachens performativer Formate sieht sie eine Forschungslücke, der sie wissenschaftlich nachspüren will. Das Nachmachen im künstlerisch praktischen Teil der Promotion wird sie als möglichen Handlungsräum im FUNDUS THEATER vorstellen. Erneutes Tun, also Wiederholen, betrachtet sie innerhalb dieses künstlerisch-wissenschaftlichen Dissertationsvorhabens in den Bereichen Vermittlung, Performancekunst und Wissenschaft.



Anne Pretzsch

Kontakt

Claussen-Simon-
Stiftung
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 38 03 71 5-
0
info@claussen-simon-
stiftung.de

Schnelleinstieg

- > Bildung & Schule
- > Wissenschaft & Hochschule
- > Kunst & Kultur
- > Dialog & Perspektive

Impressum & Datenschutz

